

ANDAMOS
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gießen

Unverbindliches Wiedergabeexemplar

der

**Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31. Dezember 2018**

der

**Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)
Gießen**

Diese Kopie ersetzt nicht das Original des Jahresabschlusses.

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen

BILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €		€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		48.107,00	66.002,00	II. Rücklagen			
II. Sachanlagen				1. Allgemeine Rücklage	71.731.756,42		70.655.901,78
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.196.316,00		9.638.641,00	2. Zweckgebundene Rücklage	<u>10.579.081,71</u>		<u>10.562.394,39</u>
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	318.624,57		318.624,57			82.310.838,13	81.218.296,17
3. technische Anlagen und Maschinen	7.114.252,00		8.197.111,00	III. Jahresgewinn		<u>287.844,45</u>	<u>2.875.854,64</u>
4. Kanäle und Hausanschlüsse	107.609.002,49		107.962.781,37			87.598.682,58	89.094.150,81
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.334.636,00		3.919.285,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			16.440.814,32
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.461.310,37</u>		<u>8.081.395,69</u>	C. Empfangene Ertragszuschüsse			16.965.827,00
		<u>138.034.141,43</u>	<u>138.117.838,63</u>	D. Rückstellungen			
		138.082.248,43	138.183.840,63	1. Steuerrückstellungen	0,69		30.936,35
				2. sonstige Rückstellungen	<u>2.962.109,04</u>		<u>2.826.306,04</u>
B. Umlaufvermögen						2.962.109,73	2.857.242,39
I. Vorräte				E. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.000,00		30.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.158.556,70		18.584.737,07
2. in Arbeit befindliche Aufträge	<u>98.176,47</u>		<u>0,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.464.726,56		1.594.120,88
		128.176,47	30.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gießen	130.226,98		153.476,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>757.579,76</u>		<u>682.126,98</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.054.867,21		4.173.600,14			19.511.090,00	21.014.461,22
2. Forderungen an die Stadt Gießen	805.707,85		1.346.660,35				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>63.030,40</u>		<u>21.707,06</u>				
		4.923.605,46	5.541.967,55				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>344.493,27</u>	<u>3.172.666,72</u>				
		5.396.275,20	8.744.634,27				
		143.478.523,63	146.928.474,90			143.478.523,63	146.928.474,90

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	€	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse		31.195.988,93	31.617.231,44
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		98.176,47	81.743,85-
3. sonstige betriebliche Erträge		1.395.983,35	1.358.226,27
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.598.099,08		4.875.308,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.128.169,94</u>		<u>7.743.942,64</u>
		13.726.269,02	12.619.250,87
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.770.648,99		4.294.541,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.351.095,45</u>		<u>1.216.689,65</u>
		6.121.744,44	5.511.231,40
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.793.755,85	6.690.175,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.204.441,70	4.546.742,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47,00	54.360,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>546.891,83</u>	<u>621.062,07</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		297.092,91	2.959.613,05
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	20.183,00-
12. sonstige Steuern		9.248,46	103.941,41
13. Jahresgewinn		287.844,45	2.875.854,64

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB), Gießen

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Stadtverordnetenversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den

einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Stadtverordnetenversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 EigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Gießen, den 28. Juni 2019

ANDAMOS
Unternehmensberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Uwe Hohn)
Wirtschaftsprüfer

Wiedergabexemplar

j5) Eili e-i<Z?Jne< Bchaderrsf Im Sit,ne 1100 Abs. 2 is! &1Jch bewgl,oh a-riei1 a.i& niets>rQ<"sn Pfüü:hlverlezungeß 6iammenden eii,ha,llic.he' &J'aden!!
red!!!!!!! CO'ralr2:alr.eSCI'ladMISlall umr.ast.1 gmlf:O!!! Foll)n Otni)rP1'itnl-
(!!!!i7.JJ119 on f:□!!!-lic'f'i' <laroi... OO .SCI'1don in oinooi :ow In rm:lh r r
illireuia:KlerfoQellOEIn Jahr.:m entsl:'od' n m!! D,;ibet g melutac.hes; III
g,eidler acfes gle1c.ha!1ge, Fehlerquelle beruher,des Tun oder Unterlasseri als
h!!Ud!!! Pflir:hVr<r11 L.rur(l, w1mn di11 bl!!!!itref'fllndll & Anil !!lg!!!1'18it!!In mit!!li-
narider .ri red!!!!ic'18t!!' 1Xlllr 1Mr8CP!!i ,oem zusammeM-81'NJ :1-&-&!! II' F all
llrall!! Clar Vlll1 pr r mlll ble 7J.JJ' H(ohie 11cm 5 ""O E In
Am_puch: lort!!!HITTmeff YkaJJe). Dia BejJrifllZung a , il.a: FCh f11:Ja lfe:r M.n-
dc:sl 'lr i:hgn.IJ'f'5-Silimma- gilt nic;ht bel Q:8lic1zAr.h "''111tsd1ncboo11n f'lii;h-
p,(rfa II n.

IIi) i;In Sci'lat'fenier:s11ztalJsprut'l e Iseltf'yenn ICIII Innert1.at1 von 11eCiu
MIM'Ulet1 rüiCti er !ö';h11f1 ,blehmmg d;r Ers11tzlets.tung Krage E'hoop.11
wird und d111 Auftraggaba' aul d111w P''oiOB hurgewesa11 wurdn. Dies Qll nic;hl
t.l'r Schilddrus=ialz.an:sprud1C, di aul =t'lzlc.hc Vchallen ni rlic:kzu r'l'h
teri ind. SQwiei i clier seh -II.er VCtlet:J.J119 von Lebl:ft Kori;er od'et
Ge5-llridl'ie O'Nle t.e, Scl-S den, die ein!! Erewvm'N: s t-ler-e ellers 1lach §
1 ProdK;illG IX,gr(J111flin. Dar. eocl1. IIIa!! Eifir:S.ki lQr V HtUg eB>Ile.nd :W
mä;(Mn; blillit unbGrD'III

10 | Erg:mzen!Je Beei;ummung,m tur PrufUPQ'SilU:lr.IIJI

11) Al'1 IV d,1-1 AU &g Mr n.3cl'Jlrägieih dall dur...:n dEII' Win&el'amr,ruf1e1r
Q, i, "1fM-n !!WV mit lli:r,m li,JLl'nq 'l'm!!lro: VllteMonan At1\$(1.114 M
L Bhend', (t;uf i;l, on 13;s t-r;!! on,ma11rni:lll...''ll,-n:erw,imA11

t11:il d=rWlftKhl'lvrrur 1:1n.et1Gotillig: gs..ro>etJ.;niehl i ein
Hinweise e' Jie durd' d'Wij15>fla11PtVll1du,cngefMeF'Nf'm ag
M.LII M r an 1 1 r r r .ila OH,anil t L' mmiat st. lIG 7U ml'beiml
lle!!!X EI111M19U!!S n Wlr1sci'w-lsp1t'111\$. I.lnd ml d!!! III
Wor! t rul ulg

(2) Widftm.lit d Wil mfl:liprOW dm ll,e-i;tt,ugu11gs.waon:lllk sc d:lrl der
Elai;1ältgungel';ll1'ljlt; rw.111 wait:11Yerwandit wurd1H'.. Kat der AuHrn!!9Elber
dan Bil lmi:g irngWCITTK'IK'lik. bcil'')11: i 'lil'\\-cndml ;i;o h'il er au %111a19an (Iu-
Wl:ioth;i(i)l'iprile,... ct..n Wide,tuf b; itf.nL.U ...hein.

(3) D Auf1agge:Elr hal Anspruch aul fl.11' & eochBauserngengel W'ililere
Au:ferluge:ne n l'ilerden IJ,esoodclo11 111 RBGhm,g gr: L

11 | rg;tn;t,m;l,i 1JntrmnJung n fur H, f1 ••t Y119 In Stiu;cr,;<<l n

p) II 'l'lrtsone s.pn!Elr ,sJ I g : 1 O'IDN blii Iler Bemü.mgn :St;IJBril-
ct'UJ)'l':11Uell'raJ1en. als .al.l;h Im Falle 'ler Oauerbera1LEQ die, i'ro8i Auftr.rggP.be
genamlll'fTals!!Chcn.oes.(f)llG!!!eZijh:@naD9ebol!n, els nch 'uni 'O'oe' r,
tlig rngnrndo zu | r, ilb g. iil.l'dl f'lf Ekci1'f'ührung mi' II .Er hal | ccdrl!
deA "il'IBQ@tl III, '001 r1m1e.slgest)llteUP1'icittig>1en Nil.11 II

(2) Der SteuerberaJ.Jngsauftra111 ianfass. l'ictM dlr 21..1rWahlJng ns!at1
l'ffanlerfichen 1-tar .mg!!l, e.5 &!!:t dllf , das de,Wr1:schaRsr fer ht,rru
;rus.d'üd:lclil cten Aufstg ID8 1'nafh m@n f'IIII In 1'i lllm F II l'1 &1 d riUll't-&Qqea
oor clsm W11sc:h81s.lnrlfer 111M für 111 Wsbfung t " llctn n
Unlarilgen mst.eson GI,lue!tes.che e. rec !Zeitig 'Orzul n, dess
dem V'lr1r15chafü; rufer el111a a rnsi:5111111 t l'le .inij'S.: ail rur Varfugung lchl.

13) /1.1 !!: o,lin!!r .ir;:li:r.. Ilgen n 1ch n 'e l'rn,b,111U19 \.lmfllifit die
1;:1..n(IQ S 11omer...;11J1g rcilgloOll, 1n bie vrutr;g .1111;1' t:illeOoIC11 T(!!l)(e)
ran

aJ Aus.äfnIU'lg r JIII'f'1, 1 PM;:l., für di Eirli:OIMit'e't Of,
Köpt,er d'la'IM-r yn,:1 \$!t,t;... UJ r, sr,Wi(, d.r Wl'P'PJM SIEtci C1'1<11j
rung", rd iw;ir LI Gni d!!!r 110. JUftmggll'!f'fl'r m-i e11-rl-e:n J
tJ!!d!!!e Unil !!DnSilgE'r . dIB B-IE!U'erung erfard!!!llmer AufsiallJ Qlm
u d f>JMhweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
cJ V - ndl m tefl F111 11 Im Z11ij1D11!Mang ml d'ef!
U'ller I urid l;j g ;mnt4;1n Er:kti',lrung,en 1.1nd Bes1 :leid:en

d MI rkun Nli .Bi!!Jüilij'n..ll''ll'OEIn Ullil IIF'Q IIGirErg , vO(J
Bi.. iet,sp , 11 ti lctllid'loe, Ur-(Qr aig-nnte 500J(IIQ

e) 1...r lin11 n Ein,lfu.hS- uffld &:KJ.,leide,-erliihren Iir is tclilich der
Ulll , ijimllf nllrn Steul.'IM

Oe,- Wutwhal'spruler IIC1("5fr.lllg br, [Ilen Vorgenannten ALrg;iben dre
We5E'l'liche wrofl-nlii.chts R roohUllQ und%rwall'Uchial <J>U'lg |.

I'J 1:m.:11 dnr WJ'n'lltlarn:pioim 1or 01:1 SijJitfCO SI jnrJil'ad'ng II f'au-
f.cü:ifhoM r.w. s;:s:nl! m ng..ol! m'11lno,e,llqer !!r.Jvittkher ¼ ir;Jn):irun9 1m dli!
I'QElr Abs :3 Buc h:st | d | r.r.:l .:J)JS .mnte.n Ta:,liikste.n IJl!Sond!!"1. ru hon □r'e-
III'1.

j5) SOIOFI 1f Wlrso."i, g;p,Illet 3...r, SIBU)rbil,rcl r ,!!1 und <Jie SteuaNler;i
li, e(ill,1,neJ,n,ero,Al111üij ru die 8.e11t.Uu11,g d ir Ve(Sülü airletL.....ena., fsA,
kann!iüiTB hohere oder niecl'laere els de .es!!'lzl'icha Va,gö1UfllJ T ifornr
vareif'lbsn werd111

(6) O.S Boearbe-tung be ncle'e-1 E t,e,gen r E 'o n1n' ns l E<U8t . t<öri:ar-
6cl'a1a, lwe r, G ei re<be&le!Jef, EIIthe :il und v rOCigEir,i:teUEF &OW.e
Jktr Fr-r,gon is r um 1 , Lo/IM1IUU(I .i go1 St11111 m ul'd At,gI1be
erlafgt :.ul Grurut el11es 0 nooni AU'ü3J - D.r;gl!! :.11.1cri llr

! De B rt,eJ111n!Jemallg anllander s ...,erar.ga gaooa III311. p. B. aul
d G<1/L:cialJerEtbW;lrls-r,KEll):itAM r fV, illi:Je<'. Gi11111!äorw!!rb kllet,

bJ d' J111wlrul'W und '14:rlrc:tung , Vr-rf flrcn i/Ot den Gerid'lten iltr E-
II :1-uli:der Ve Ilumi.soe,r I keot sowie In S telte etl.

cf die beratende uno w.Aschthcha Tallgket EI ZU!5:ammenhBng mit Um-
w-arn:u11len, i-capital er tnmg Lnd -he rabset! mg | SanIE11.lg, ElnlnU und
Ams&ill:idl'Il fimm! Gt:::c:llsct1.Illt5:1 lkl l'lr ll>rilu Bcru'1 | Liuid11ton Vil4!
de ehef und

dl die Unleri;lrtrzung bei der Erfd.ung IIcn - und Dokument.alicns-
pflc.t-ten.

f7l so auch c,e Ausart:iet ter ums .zst i'li'. 1n9 .-, NS 11Mt T Ijg
OII Joor1-r-nmor. w rJ 9)1'1011 (t:t2U 'l'CI'II l'udllf' Jf19 ew, qlw-r ncoret
.hm;ll';!8gt.rV t!t!U!lrunge n w! e - II, (t' i'e
111 B. r&Jol1 komme:1d1B1J1 ul'Mat.z9leuec lhc:ti Veröinstun II W:Jhtge-
no11DH!A 'l'rorl!!ß :sinel, El110 Ge'l/3 fi.. cJa 'ldslc1no1. Ertæ:su 11o li Urnlr-
lag8n 1..V Gijf1.8nml3CMO'\\1 f8 Vor1Ullff. 102UQS Je' n, 1U n,ffl(ln

12 | El 1.troni&c.J1 Kamrrnllalmn

Di11 Kornmum'al.:iini Z n oem Wirtlic;na prufur und Dll'm Aullrangab er
U1111.11uc11 per E' te o r t " der . eiJil Koll lmi xlon
er'c'W, v' nief'Jl wjngcht oötl'f 1101 f. J. Mlll.S. (M) tt A11fr1 lgg d II v'lt.
chtü.8se 11.ng
scl:iaftsprüfer enl;precneo In T.e.,rrm Im'onni!!"en

1J | YrTgJdIIIj

11) l:llr Wlll5Cr-d'i r01er Mt.an .In r D o - w' n rarraroerung
AA5f1Ud'1 iul l-rs.1.a:l.ng n Au5.lligEm, db.J Ums:a'12!leuer woi zu lä:zh-ll
b'trec.ln? tr r aVI Bil'JSme5= Vorschusim aut VerJUUngh wid Aus.lag n' It
'l'ldllmlen U1d die-ll.ur:lic:erullij :cinc'r lcieshng -weilen Sr'f:l:
(jung nt.l.r A. l)fuche abNil'tJlg machen, MehreRt AohrlQ!ltber tia.'1:erl als
Gesam! 111dne

j2) d!!r Auf i;11ber k n Verbra.udrllf , no ill!l At1fr111cimung
f d'!!!ung.flil de 'M rh ,th8 flispruf- auf V fl l'ung Jf'iCi AiU l8l,j-r58L! 1111r
'III. fin oJntn oder ls r.ettig t ge1it1Hte111Fo<Jerungif |rull! ,g

14 | S1rall6chichtu.1911n

Dar Wiit'lciaif' Spr(Jflr 151 nimt bel'!!'it. n Sret1b0' ung 11erfai111n vo, llnet
'r11L.ciw1'151';hlchlung:u.111 Im Sil'f'Jll del:s § 2 V!!!In!1uChH'liir 1 ,
GJfl 9ge.;et.res 1et1Z11nmen

15. Anzuwendendes Recht

FUR 1:1en Auftrag, 5em,!! Durctit11hl111)J 1.1nd 1:5ld1 "EaJ Hr'gl!bem! n-
Prüeh!! 'lil '1111 !Jeu Ri:dil